

Anregungen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler bei der Infoveranstaltung am 30. Januar 2012

➤ **Mitwirkung bei der Präventionsarbeit**

- **Nachteile der Nutzung von Handys (Handysucht) und der Internetseite „Facebook“ sowie die Nutzung eines Computers als Arbeitsgerät**

Ein Schüler regte an, die Nachteile von Handys aufzuzeigen. Dabei wurde auch die Problematik der Internetseite „Facebook“ angesprochen. Ein weiterer Schüler sagte, dass in einer Veranstaltung der Einsatz des Computers als Arbeitsgerät und nicht als „Spielgerät“ erläutert werden sollte.

„**Facebook**“ ist ein soziales Netzwerk, das Menschen mit ihren Freunden, Arbeitskollegen, Kommilitonen und anderen Mitmenschen verbindet. Nutzer müssen sich der Benutzung der Website registrieren, woraufhin ein persönliches Profil angelegt wird. Das Angebot steht zunehmend wegen erheblichen Verstößen gegen das Datenschutzrecht in der Kritik.

Der Leiter des Ordnungs- und Standesamtes, Carsten Vahland, teilte mit, dass die Nachteile von Handys auch schon bei verschiedenen Veranstaltungen in den Schulen dargestellt worden seien. Ein erheblicher Nachteil sei sicherlich das Cyber-Mobbing. Auf die „vorsichtige“ Nutzung der Internetseite „Facebook“ sei ebenfalls bereits in verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen worden.

Unter Cyber-Mobbing versteht man die Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Personen mithilfe neuer Kommunikationsmedien – z. B. über Handy, E-Mails, Websites, Foren, Chats und Communities.

Herr Vahland sagte, im Herbst 2012 finde die Präventionswoche, die in Zusammenarbeit mit den Schulen organisiert werde, statt. Im Programm würden auch wieder die Themen „Handysucht“ und „Cyber-Mobbing“ enthalten sein.

Konkrete Vorschläge zur Präventionswoche könnt ihr gerne Carsten Vahland, Telefonnr. 53-261, E-Mail: carsten.vahland@korbach.de, mitteilen.

Rückmeldung:

Im Programm der Präventionswoche werden die von den Jugendlichen vorgeschlagenen Themen Handysucht und Cyber-Mobbing sowie die Facebook-Problematik berücksichtigt.

- **BOB – eine Aktion gegen Alkohol im Straßenverkehr**

Eine Schülerin fragte, ob es die Aktion „BOB“ noch gebe und auch noch aktiv durchgeführt werde.

Herr Vahland antwortete, dass diese Aktion nicht von der Stadt Korbach organisiert werde. Nach seiner Meinung gebe es noch diese Aktion. Er werde sich bei den für diese Aktion verantwortlichen Personen informieren.

Rückmeldung:

Die HNA hatte sich für diese Aktion stark engagiert. Allerdings waren die Gastwirte im Landkreis Waldeck-Frankenberg relativ wenig daran interessiert, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Viele Jugendliche nutzen „BOB“, wenn sie nach Kassel fahren. Dort beteiligen sich einige der großen Diskotheken an dieser Aktion. Die HNA wird mit der Kreisverkehrswacht Waldeck-Frankenberg Gespräche führen, um die Aktion „BOB“ fortzuführen. Die „BOB-Schlüsselanhänger“ gibt es weiterhin in der HNA-Geschäftsstelle / Redaktion. Ansprechpartner bei der HNA ist Ingo Happel-Emrich.

- **Skaterbahn in der Allee – Alkoholgenuss und Rauchen**

Ein Schüler berichtete, dass Jugendliche in der Hütte bei der Skaterbahn in der Allee Alkohol trinken und rauchen.

Herr Vahland erklärte, dass er wegen diesem Problem im engen Kontakt mit der Polizei stünde. Es würden regelmäßige Kontrollen an der Skaterbahn durchgeführt.

Auch die Mitarbeiter des Jugendhauses würden gelegentlich an der Skaterbahn schauen, ob dort Jugendliche unerlaubt Alkohol trinken oder rauchen, ergänzte die Leiterin des Jugendhauses, Andrea Franke. Sie bat darum, sich bei ihr (Tel. 53-955) oder bei dem Leiter des Ordnungsamtes, Carsten Vahland (Tel. 53-261) unverzüglich zu melden, wenn solche Jugendliche dort auffallen.

Rückmeldung:

Die Skaterbahn in der Allee wird durch die Ordnungspolizeibeamten und den Freiwilligen Polizeidienst verstärkt kontrolliert.

➤ **Jugend-Stadtteilrundgänge**

- **Sicherheit im Bereich um „Kaufland“**

Ein Schüler teilte mit, dass er sich im Bereich um „Kaufland“ nicht sicher fühle. Auch hier würden sich Jugendliche treffen und Alkohol trinken.

Die Klasse 7 b der Alten Landesschule (ALS) hatte den Vorschlag, mehr auf das Tempolimit bei „Kaufland“ zu achten.

Herr Vahland sagte, im Bereich bei „Kaufland“ würden regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Auch werde dieser Bereich insgesamt verstärkt beobachtet.

Herr Vahland bat darum, ihn oder Frau Franke sofort zu informieren, wenn Auffälligkeiten auftreten.

Rückmeldung:

Das Umfeld von Kaufland wird durch die Ordnungspolizeibeamten und den Freiwilligen Polizeidienst verstärkt kontrolliert.

- **Betrunkene auf Spielplätzen**

Die Klasse 7 b der ALS wies darauf hin, dass auf manchen Spielplätzen häufig alkoholisierte Personen seien. Die Schülerinnen und Schüler baten um verstärkte Kontrollen.

Rückmeldung:

Die Spielplätze werden durch die Ordnungspolizeibeamten und den Freiwilligen Polizeidienst verstärkt kontrolliert.

- **Fehlende Beleuchtung in Korbach**

Einige Schüler haben festgestellt, dass es auf dem Fußweg zwischen dem Paul-Zimmermann-Sportplatz und Strother Straße und am Friedhof in Richtung Freilichtbühne sowie hinter dem Lebensmittelmarkt „Rewe“ sehr dunkel sei. Sie baten darum, diese Bereiche, z. B. durch Straßenlaternen, sicherer und heller zu gestalten.

Diese Bereiche werden überprüft, um sie dann möglichst zu verbessern.

Rückmeldung:

Die Beleuchtung in den Fußwegen zwischen Paul-Zimmermann-Sportplatz und Strother Straße, vom Friedhof in Richtung Freilichtbühne sowie hinter dem Rewe-Markt wurden kontrolliert. Probleme, z. B. durch übermäßigen Bewuchs, werden beseitigt.

- **Grüner Weg / Eisenbahnbrücke**

Ein Schüler erzählte, dass von der Eisenbahnbrücke beim Grünen Weg Flaschen auf Autos geworfen würden.

Rückmeldung:

Der Bereich der Eisenbahnbrücke beim Grünen Weg wird durch die Ordnungspolizeibeamten und den Freiwilligen Polizeidienst verstärkt kontrolliert.

- **Scharfe Kurve in der Straße „Zum Guten Born“ in Strothe**

Die Klasse 7 b der ALS wies darauf hin, dass es in der Straße „Zum Guten Born“ im Ortsteil Strothe eine sehr scharfe Kurve gebe. Sie schlug vor, dort einen Verkehrsspiegel anzubringen.

Diese Angelegenheit wird überprüft.

Rückmeldung:

Zu diesem Hinweis wurde Kontakt mit dem Ortsvorsteher sowie mit der Polizei aufgenommen.

- **Fußgängerampel in der Strother Straße**

Die Klasse 7 b der ALS teilte mit, die „Grünphase“ der Fußgängerampel in der Strother Straße sei viel zu kurz geschaltet.

Es wird geprüft, ob die Schaltung der Fußgängerampel geändert werden kann.

Rückmeldung:

Die zuständige Straßenmeisterei (Hessen Mobil Bad Arolsen) wurde über die zu kurz eingestellte Grünphase der Fußgängerampel in der Strother Straße informiert.

- **Parkour-Training mit Aufsichtsperson in der Hauerturnhalle**

Ein Schüler bat darum, mit einer kleinen Gruppe in der kleinen Hauerturnhalle ein Parkour-Training einmal pro Woche durchführen zu können. Das Training solle auch möglichst unter Aufsicht stattfinden.

Die Leiterin des Kulturamtes, Ute Ehringhausen, wird prüfen, ob die kleine Hauerturnhalle mit Aufsicht für das Parkour-Training zur Verfügung gestellt werden kann.

Ergänzung:

Leider konnten bisher vor Ort keine geeigneten Parkour-Trainer gefunden werden; es wird aber weiter nach geeigneten Trainern gesucht.

Wenn ihr euch gemeinsam mit uns einen bestimmten Bereich in der Stadt ansehen möchtet, um diesen zu verbessern, dann könnt ihr euch gerne bei Frau Ehringhausen, Tel. 53-251, E-Mail: ute.ehringhausen@korbach.de, melden.

➤ **K20-Bandcontest und Konzerte 2012**

Zu Beginn erläuterte Frau Franke vom Jugendhaus das Konzept „K20“. Die Abkürzung „K20“ stehe für Kirchstraße 20 – die Straße und Hausnummer des Jugendhauses. Das Konzept beinhalte nicht nur Konzerte, sondern auch ein Kultur-, Kunst- und Comedy-Programm sowie Diskussionsrunden.

Für das neue Konzertprogramm K20 wurden folgende Bands vorgeschlagen:

- **Monsters of Liedermaching**
- **Kapelle Petra**
- **U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern**

- **Monsters of Liedermaching**

Frau Franke vom Jugendhaus sagte, dass Gespräche mit der Band „Monsters of Liedermaching“ geführt würden. Jedoch sei die Gage für diese Band im Vergleich zu ihrem letzten Auftritt im Jugendhaus erheblich teurer geworden.

Rückmeldung:

Bis heute hat Frau Franke leider noch keine Antwort auf die Anfrage an die Band „Monsters of Liedermaching“ erhalten.

- **Kapelle Petra**

Zurzeit würden Gespräche mit der „Kapelle Petra“ geführt, ob sie vielleicht beim diesjährigen Altstadt- und Kulturfest auftreten könnten, teilte Frau Franke mit.

- **U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern**

Es wird geprüft, ob diese Band für einen Auftritt engagiert werden kann.

- **Mehr Comedy-Auftritte**

Die Schülerinnen und Schüler wünschten sich mehr Comedy-Auftritte.

- **„Die Sonntagsfrage“ im Jugendhaus**

Frau Franke erläuterte, dass im Rahmen des Projektes K20 auch eine aktuelle Fragestunde am Sonntagnachmittag vorgesehen sei. Diese solle unter dem Namen „Die Sonntagsfrage“ laufen. Dabei solle über aktuelle Themen gesprochen und diskutiert werden.

- **„Tanz“ im Jugendhaus**

Eine Schülerin findet den „Tanz beim Bandcontest“ mit einem DJ sehr gut. Ein Tanzabend mit einem DJ könnte öfters mal - unabhängig von einem Bandcontest - angeboten werden.

- **Poetry Slam im Jugendhaus (literarischer Vortragswettbewerb)**

Eine Schülerin fragte, ob ein „Poetry Slam“ im Jugendhaus angeboten werden könnte.

Es ist vorgesehen, einen „Poetry Slam“ im Jugendhaus durchzuführen. Zurzeit wird nach geeigneten Autoren gesucht.

- **Ausstellung von Bildern im Jugendhaus**

Frau Franke vom Jugendhaus berichtete, dass junge Künstler angefragt hätten, ob sie ihre selbstgemalten Bilder im Jugendhaus ausstellen und verkaufen könnten („see and buy“).

Spätestens mit Ende der Sommerferien wird das erweiterte K20-Programm im Jugendhaus angeboten.

➤ **Internetplattform für Bürgerwünsche und -hinweise („Mecker- und Anregungsbriefkasten“)**

Karl-Helmut Tepel, der Leiter des Haupt- und Personalamtes, stellte die Internetplattform für Bürgerwünsche und -hinweise anhand von zwei Beispielgemeinden vor. Durch einen hinterlegten Stadtplan sei es einfach, auf Beschädigungen an öffentlichen Einrichtungen, Spielplätzen, Verkehrszeichen und vieles mehr hinzuweisen, erläuterte Herr Tepel. Wichtig sei, dass jeder Bürger den Bearbeitungsstand für jeden einzelnen Hinweis erkennen könne. Dies könnte durch die drei Ampelfarben eingerichtet werden, wobei „grün“ für „erledigt“ stehe. Damit solle eine zeitnahe Erledigung der Anregungen erreicht werden. Eine derartige Internetplattform solle im späten Frühjahr auf der Internetseite der Stadt Korbach (www.korbach.de) angeboten werden.

Von den Schülerinnen und Schülern kam ein positives Feedback zu dem zukünftigen „Mecker- und Anregungsbriefkasten“.

Abschließend teilte Herr Tepel mit, dass auch jetzt schon Wünsche und Hinweise gerne persönlich, telefonisch oder über den Punkt „Kontakt“ auf der Internetseite der Stadt Korbach (www.korbach.de) entgegen genommen würden.

➤ **Sonstiges**

- **Leerstand der Geschäfte, wenig sinnvolle Geschäfte, weite Entfernungen zwischen den Geschäften**

Eine Schülerin sprach den Leerstand der Geschäfte an und bemängelte, dass es zu wenig attraktive Geschäfte für Jugendliche in Korbach gebe.

Herr Niederquell von der Wirtschaftsförderung berichtete, dass zurzeit verschiedene Gespräche mit größeren, bundesweit aktiven Textil- und Drogerie-Geschäften laufen. Auch in Bezug auf namhafte Fast-Food-Ketten werde die Stadt zunehmend attraktiver, wobei hier besonders die innerstädtischen Standorte besonders kritisch durchleuchtet würden.

Auf die Anmerkung einer weiteren Schülerin, dass es zu wenig sinnvolle Geschäfte im Bezug auf die vielen Optiker in Korbach gebe, antwortete der Wirtschaftsförderer, Herr Niederquell, dass die Hauseigentümer selbst entscheiden, welchem Unternehmen sie ihren Verkaufsraum zur Verfügung stellen. Weiterhin merkte er noch an, dass die ansiedlungswilligen Unternehmen zunächst anhand spezieller Standortfaktoren und -kriterien prüfen, ob Korbach als Ansiedlungsstandort attraktiv sei; wenn dieses zutreffe, siedeln sich auch Unternehmen an.

Ein anderer Schüler merkte an, die Entfernung zwischen manchen Geschäften sei sehr groß (z.B. Intersport und Expert).

Herr Niederquell sagte, dass die Stadt dies leider kaum beeinflussen könne.

- **Kino in Korbach**

Ein Schüler sagte, dass das Kino in Korbach bestehen bleiben und auch verbessert werden sollte (z. B. 3-D Kino, Tribüne).

Bürgermeister Friedrich erklärte, dass zurzeit Gespräche mit einem Kasseler Unternehmen geführt werden. Die Stadt werde sich für das Korbacher Kino einsetzen.

Mark Potthoff vom Jugendhaus ergänzte, dass ein Kinder- und Jugendkino im Jugendhaus angeboten werde. Kinder und Jugendliche könnten die Filme, die sie anschauen möchten, selbst aussuchen.

- **Probleme mit Bus- und AST-Taxi-Verkehr**

Ein Schüler bemängelte die schlechte Busverbindung zwischen Nieder-Schleidern und Korbach. Oftmals müsse man mit dem AST-Taxi fahren, um nach Korbach zu kommen. Dabei wurde auch angemerkt, dass AST-Taxis auch schon mal Verspätungen hätten.

Herr Vahland erläuterte, dass sich der Bus- und AST-Taxi-Verkehr ergänze. Wenn ein Bus eine bestimmte Strecke fahre, dann fahre dort kein AST-Taxi und umgekehrt. Außerdem werde das AST-Taxi vom Landkreis Waldeck-Frankenberg organisiert. Auch müsse man ab und zu mit Verspätungen rechnen, da der AST-Taxi-Verkehr von den allgemeinen Verkehrsverhältnissen sowie dem Wetter stark beeinflusst werden kann.

Bürgermeister Friedrich bestätigte, dass das AST-Taxi-Angebot in Korbach gesichert sei.

Ein weiterer Schüler sagte, dass es keine Busverbindung in die bzw. von der Raiffeisenstraße gebe.

Ein anderer Schüler bemängelte, dass nach der 7. Stunde keine Busse von der ALS fahren.

Ein weiterer Schüler wies darauf hin, dass einige Schüler aufgrund der Buszeiten zu spät zum Unterricht kämen oder früher den Unterricht verlassen müssten.

Hierzu erklärte Herr Vahland, dass für die Schülerbeförderung der Landkreis Waldeck-Frankenberg zuständig sei. Er wies auch noch mal auf die Stadtbusse hin. Es gebe zwei Stadtbusse die jeweils eine ganz bestimmte Route mit festgelegten Zeiten fahren. Im Jahr 2013 werde es ein neues Konzept geben. Allerdings gebe es auch eine Regelung, dass Schülerinnen und Schüler, die weniger als 3 km von der Schule entfernt wohnen, ihren Schulweg selbst organisieren müssten. Hierfür bestehe keine Beförderungspflicht für den Schulträger.

- **LKW-Verkehr in den Ortsteilen Nieder-Schleidern und Meininghausen, Bürgersteig in Meininghausen (Ortseingang aus Richtung Korbach)**

Auf die Anmerkung von einem Schüler, die LKWs führen zu schnell durch Nieder-Schleidern, sagte Herr Vahland, dass im Nachbarort eine Spedition ansässig sei und daher vermehrt LKWs durch den Ort fahren. Es würden aber regelmäßige Kontrollen in Nieder-Schleidern durchgeführt. Der LKW-Verkehr verursache auch viel Lärm, ergänzte ein Schüler.

Ein Schüler wies darauf hin, dass viele LKWs auch durch Meininghausen fahren.

Ein weiterer Schüler hatte den Wunsch, dass am Ortseingang von Meininghausen (aus Richtung Korbach) ein Bürgersteig errichtet wird.

Herr Vahland sagte, dass diese Straße eine Bundesstraße mit viel Verkehr sei. Es sei vorgesehen, in den Ortsteilen Meininghausen, Leibach und Rhena eine Bedarfsampel aufzustellen. Da die betroffenen Straßen Bundesstraßen seien, sei hierfür der Landkreis Waldeck-Frankenberg zuständig. Zurzeit würden Gespräche geführt.

- **Sperrstunde**

Eine Schülerin sprach das Thema „Sperrstunde“ an. Sie sagte, dass sich wahrscheinlich nicht viel ändern werde, wenn die Kneipen und Gaststätten um 3:00 Uhr schließen; denn die Leute würden um 3:00 Uhr auch nicht nach Hause gehen.

Herr Vahland erläuterte, dass einige Kneipen momentan quasi durchgehend geöffnet seien. Es gebe lediglich die sog. „Putzstunde“ zwischen 5:00 Uhr und 6:00 Uhr, in denen die Gaststätten geschlossen hätten, die von den Gästen leicht zu überbrücken sei. Dadurch ergebe sich das Problem, dass zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr Menschen, die morgens zur Arbeit oder spazieren gehen, alkoholisierten Menschen begegnen. In der Zeit von 3:00 Uhr bis 6:00 Uhr würden die meisten Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und Lärmbelästigungen passieren. Grund hierfür sei oftmals der lange Aufenthalt in Kneipen mit erheblichem Alkoholkonsum. Auch würden in den frühen Morgenstunden vermehrt Wanderungen zwischen den Gaststätten stattfinden. Allerdings hätten die meisten Gaststätten bereits um 3:00 Uhr geschlossen; nur einige wenige hätten länger auf und wären von dieser neuen Regelung betroffen.

Der Vorschlag eines Schülers, von der Sperrzeitfestlegung abzusehen und dafür keinen Alkohol ab einer bestimmten Uhrzeit auszuschenken, sei nicht realisierbar, denn es gebe hierfür keine Gesetzesgrundlage, sagte Herr Vahland.

Eine Schülerin fragte, ob diese neue Sperrstunde auch für die Kulturfabrik gelte. Die Kulturfabrik sei außerhalb gelegen, sodass keine Anwohner betroffen seien, und sei eher ein Tanzlokal als eine Kneipe.

Hierzu erklärte Herr Vahland, dass es Ausnahmen von der Sperrzeitverlängerung geben werde. Dabei müsse immer der Einzelfall betrachtet werden. Zum Beispiel werde Mc Donalds weiterhin bis 5:00 Uhr morgens geöffnet bleiben, da keine Probleme bekannt seien. Nach Veranstaltungen in der Kulturfabrik sei auch regelmäßig festgestellt worden, dass Vandalismus bis in die Innenstadt erfolgt sei.

Die Sperrzeit wird ab 1. März 2012 auf 3:00 Uhr festgelegt und zunächst für ein Jahr auf Probe durchgeführt.

Abschließend berichtete Herr Vahland, dass die Nachbargemeinde Willingen und auch die Großstadt Kassel bereits eine Sperrzeit festgelegt hätten. Einige wenige Betriebe in Willingen, die außerhalb liegen, hätten länger geöffnet. Es müsse ein Umdenken bei den Gastwirten stattfinden. Dabei erwähnte er auch, dass der Gastwirt eigentlich keinen Alkohol mehr an einen stark alkoholisierten Gast ausschenken dürfe. Bisher habe er von der Bevölkerung nur positive Rückmeldungen zu der neuen Sperrzeitregelung erhalten.

- **Neueröffnung des Hallenbades**

Vom 9. bis 11. März 2012 wird ein großes Eröffnungswochenende des Hallenbades mit vielen Attraktionen geplant. Am Samstag, 10. März 2012, findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem noch kein Badebetrieb erfolgt. Nach der langen Umbauzeit kann erstmalig am Sonntag, 11. März 2012, im neuen Hallenbad geschwommen werden. Ab Dienstag, 13. März 2012, ist das Hallenbad wieder „normal“ geöffnet.

Die Moderatorin Jana Möseler teilte mit, dass viele Wünsche der Jugendlichen beim Umbau des Hallenbades berücksichtigt worden seien, die bei der Info-Veranstaltung im letzten Jahr genannt wurden.

Es gebe im neuen Hallenbad z. B.:

- 25-Meter-Bahn
- Rutsche „Black Hole“
- Wasserspielplatz
- behindertengerechte Bedingungen
- größere und schönere Umkleidekabinen

Ein Schüler fragte nach den Eintrittspreisen im Hallenbad.

Bürgermeister Friedrich antwortete, dass sich die Preise im Vergleich zu früher nur gering erhöhen werden. Diese würden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch wollte ein Schüler wissen, ob es weiterhin zwei Sprungtürme oder nur einen Sprungturm mit einem 1-Meter- und 3-Meter-Brett gebe.

Bürgermeister Friedrich sagte, es gebe zwei separate Sprungtürme mit einem 1-Meter und 3-Meter-Brett.

- **Skate AG**

Die Klasse 7 b der ALS wünschte sich, eine Skate AG anzubieten.

Im Programm des Jugendhauses ist für dieses Jahr eine Skate AG vorgesehen.

- **Theater AG**

Die Klasse 7 b der ALS hat vorgeschlagen, eine Theater AG einzurichten.

Frau Ehringhausen sagte, dass im Jugendhaus bereits ein Workshop zum Theaterspielen angeboten worden sei. Es habe kein Interesse bestanden, den Theater-Workshop zu wiederholen bzw. fortzuführen, ergänzte Frau Franke. Frau Ehringhausen wies auf die „Freilichtbühne Korbach“ hin, die sich sehr über interessierte Jugendliche freuen würde. Das Theaterspielen dort könnte sich zunächst unverbindlich angesehen werden.

- **Kletterpark**

Weiterhin regte die Klasse 7 b der ALS an, einen Kletterpark in Korbach zu errichten.

Es sei nicht geplant, einen Kletterpark in Korbach aufzubauen, sagte Frau Ehringhausen. In anderen Städten würden Kletterparks oftmals von Privatpersonen oder privaten Unternehmen gegen eine entsprechende Gebühr angeboten. Das Jugendhaus habe schon mal Ausflüge in Kletterparks oder Kletterhallen organisiert.

Wenn ihr Lust auf einen Ausflug in einen Kletterpark oder in eine Kletterhalle habt, dann meldet euch bitte bei Andrea Franke im Jugendhaus, Tel. 53-955, E-Mail: info@jugendhaus-korbach.de.

- **Schlittschuhhalle oder -platz**

Die Klasse 7 b der ALS hat vorgeschlagen, eine Schlittschuhhalle oder einen -platz einzurichten.

Die Errichtung einer Eisbahn ist mit technischen Schwierigkeiten verbunden. Zurzeit wird sich über „Eislaufmatten“ informiert, mit denen Schlittschuhlaufen ohne Eis möglich ist.

Info:

Anfang Februar 2012 wurde eine Schlittschuhbahn auf dem „Hauer-Parkplatz“ eingerichtet.

In diesem Zusammenhang wies eine Schülerin darauf hin, dass mehrere Jugendliche auf dem Teich im Stadtpark Schlittschuh gelaufen seien.

- **Mediathek in der Stadtbücherei**

Ein Schüler fragte, ob in der Stadtbücherei eine Mediathek mit DVDs und CDs eingerichtet werden könnte.

Frau Ehringhausen wird prüfen, ob das bereits bestehende Angebot erweitert werden kann.

- **Termin für das nächste „Dance-Event“**

Eine Schülerin fragte, wann das nächste „Dance-Event“ stattfindet.

Frau Ehringhausen antwortete, dass der TSV Korbach das „Dance-Event“ veranstaltet. Zurzeit sei ihr kein Termin für diese Veranstaltung bekannt.

➤ **Großes Interesse an nächster Informationsveranstaltung**

Die Schülerinnen und Schüler gaben ein sehr positives Feedback zu der Informationsveranstaltung. Sie empfanden die Veranstaltung sehr informativ und interessant und würden gerne noch mal an einer solchen Veranstaltung teilnehmen.

Sie wiesen darauf hin, zukünftig weniger Fachbegriffe in der Einladung zu verwenden. Ansonsten fanden sie gut, wie eingeladen wurde. Weiterhin sollte in einem Jahr wieder nur **eine Info-Veranstaltung für alle 10- bis 20-Jährigen** organisiert werden.

➤ **Themen für die nächste Informationsveranstaltung**

Die Schülerinnen und Schüler haben folgende Themen für die nächste Info-Veranstaltung vorgeschlagen:

- Streichelzoo einrichten
- Hallenbad Feedback
- Programm beim Altstadt-Kulturfest
- kleinen Vergnügungspark einrichten
- Kino erhalten und verbessern
- Sanierung der ALS